



Erwin-Rohde-Vorlesungen

Sommersemester 2024

Erwin Rohde war von 1886 bis zu seinem Tod im Jahr 1898 Professor für Klassische Philologie in Heidelberg. In der Kontroverse um *Die Geburt der Tragödie* unterstützte er Nietzsches Aufruf zu einer Neuausrichtung der Altertumswissenschaften. Rohdes Werk *Der griechische Roman und seine Vorläufer* (1876) ebnete den Weg für die Erforschung des kaiserzeitlichen Romans und der zweiten Sophistik; seine zweibändige Untersuchung antiker Vorstellungen von Seele und Unsterblichkeit, *Psyche* (1890-1894), wurde ein Klassiker der Religionsgeschichte. Nach Erwin Rohde ist die Vorlesungsreihe benannt, zu der von 2022 an jeweils im Sommersemester ein Gast an das Seminar für Klassische Philologie eingeladen wird.

Die Erwin-Rohde-Vorlesungen im Sommersemester 2024 hält

Prof. Dr. Renaud Gagné

Renaud Gagné ist Professor of Ancient Greek Literature and Religion an der Cambridge University.

Neben seinem Schwerpunkt in der antiken Religionsgeschichte hat er sich mit anthropologischen Ansätzen und wissenschaftsgeschichtlichen Fragen beschäftigt. Er ist der Autor von *Ancestral Fault in Ancient Greece* (Cambridge UP 2013) sowie *Cosmography and the Idea of Hyperborea in Ancient Greece: A Philology of Worlds* (Cambridge UP 2021) und hat eine Reihe von Sammelbänden mitherausgegeben, darunter *Choral Mediations in Greek Tragedy* (Cambridge UP 2013).

The Ritual Archive of Ancient Greek Literature

The ritual imaginary is a crucial presence in classical literature. It was also a fundamental feature of the religious experience of Greek polytheism. The philology of ritual pursued in this seminar series will explore the ritual archive of ancient Greek literature with case studies grounded in the three following thematic clusters:

Jeweils 18:15, Marstallhof, HS 406:

03.07.24 Ritual Intertextuality

10.07.24 From Mimesis to Exegesis

17.07.24 Festivals and Cosmopolitics